

Angepasste Sprichwörter

Autor(en): **Ehrlich, Alois**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **41 (1915)**

Heft 27

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-447830>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Dissonanzen

Aus dem Westen, aus dem Osten
Tönen jetzt verstimmte Klänge,
Dissonanzen hört man kreischen,
Disharmonische Gesänge.
Oh'mals jauchzten Dithyramben!
Britten, Russen und Franzosen
Lobten hoch sich gegenseitig —
Oi, das war ein Schmeicheln, Kosen!
Heute klingt es gegenteilig
Aus dem Osten und dem Westen,
Und man sieht am guten Breunde
Viele Fehler und Gebrechen.

„Franzmann, du hast nichts geleistet!“
Also tönt es aus dem Osten:
„Russe!“ tönt es aus dem Westen,
„Du verlierst ja Post' um Posten!“
„Alter Freund, was soll das heißen?!
Schwer enttäuscht hast du mein Hoffen:
Weil du nicht zu siegen wußtest,
Hat der Feind jetzt mich getroffen!“
Also tönt's von Ost' und Westen
Und wird offen ausgesprochen...
Sind am Ende schon vorüber
Jetzt die schönen Schlitterwochen?

Haben diese Bündnisbände
Nun auch einen Riß bekommen?
Erst die Ehe, dann die Scheidung —
Solches ist schon vorgekommen! Jobs

Passende Beschäftigung

„Was machst du denn allerweil, Ser-
dinand?“
„Glossen zur Weltgeschichte!““ Jng.

Neues vom Serenissimus

„Wie steht — ähm — die Ernte, mein lieber
Schöpfsmann?“
„Der Weizen sehr gut, Durchlaucht; der Roggen
weniger!“
„So — so — ähm: warum hat man denn dann
nicht lauter Weizen angebaut? Ja! Mir scheint,
mein Ackerbauminister wird — ähm — alt und
dumm, lieber Schöpfsmann! — Wie?“

„Wie lang, glauben Sie, ist der kleine Feiger der
Turmuhr drüben, lieber Schöpfsmann?“
„Etwa 1 Meter 60, Durchlaucht!“ —
„Hähähä: 2 Meter 80, mein lieber Schöpfsmann;
2 Meter 80 hähähä! Optisch sind Sie sehr leicht zu
täuschen, mein lieber Schöpfsmann — sehr!“

„Wie glauben Sie, geht das zu, lieber Schöpfs-
mann, daß der Hindenburg immer soviel Kuffen
fängt?“ —
„Durch geschicktes Manörieren, Durchlaucht!“
„Manörieren? Hähä — Manörieren? Aber,
lieber Schöpfsmann; das ist doch kein Manöver,
sondern Krieg, hähä!“

„Wissen Sie, was das ein Schminkel ist, lieber
Schöpfsmann? Ich hab' da was — mehä — von
einem Schminkel gelesen — ähm — —“
„Das wird Schminkel heißen, Durchlaucht!“ —
„Schminkel — ähm — Schminkel: das ist mög-
lich, lieber Schöpfsmann! Schminkel: ähm — ja!“
Mlois Ehrlich

Lieber Nebelspalter!

Die „Times“ glauben, daß alle Gründe dafür
sprechen, den Russen Glück zu wünschen zu ihrem
gelungenen Rückzuge.
Der „Nebelspalter“ glaubt, daß die „Times“
glauben, daß alle Gründe dafür sprechen, dem italieni-
schen Heere Glück zu wünschen, in Cadorna einen
Mann zu haben, der die Meteorologie liebt und so
weiß, wie gutes Wetter gemacht wird.
Der „Nebelspalter“ glaubt, daß die „Times“ glauben,
daß alle Gründe dafür sprechen, dem französi-
schen Heere Glück zu wünschen, in den Schützen-
gräben festzuhängen — so ist der Massengefahr der
offenen Feldschlacht vorbeugt.

Der „Nebelspalter“ glaubt, daß die „Times“ glauben,
daß alle Gründe dafür sprechen, den „Times“ zu
ihrem russischen Kriegsberichterflatter Glück zu
wünschen; denn dieser Mann ist kugelfest, insofern
ihm ein Kopfschuß nur Glück bringen und zu einem
offenen Kopfe verhelfen kann. Nach Einer.

Zu spät

Er meinte, es sollte kommen,
Was nun und nimmer kam.
Dafür ist ihm dann erglommen
Eines bitter verlorenen Lebens
Bittere, blutige Scham.
Jetzt sucht er wohl zu scherzen,
Sein Lachen jedoch ist lahm,
Und immer ertönt im Herzen:
„Träumer, du harrestest vergebens,
Sterben wär' lobesam!“
Nachdem die Hoffnung verloren,
Ein jeder Tag sie nahm,
Verzehrt den Genossen der Toren,
Bar jeder Kraft eines Strebens,
Neue, die treue, und Gram.

Otto Bimmerk

Falsches Spiel

In einem unserer angesehensten Kurorte
wird das sonst überaus angenehme Kur-
leben allabendlich durch die Klavierkonzerte
eines nicht sehr musikalischen Bräuleins be-
einträchtigt. Schauplatz dieser unheilvollen
Tätigkeit ist das Spielzimmer des Kur-
hauses. Man ist allgemein mißgestimmt,
und doch will man die Dame nicht direkt
beleidigen. Man wendet sich an den Wirt
und bittet ihn um diskrete Abhilfe. Am
andern Morgen prangt über dem Klavier,
hübsch eingerahmt, die menschenfreundliche
Warnung:
„Salzspielen behördlich ver-
boten!“

Mit 5cts. für
eine Postkarte
haben Sie viel
gewonnen,
wenn Sie **sofort** unsern
Gratis-Katalog verlangen. Sie
kaufen bei uns die besten u. billigsten
Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.

Rud. Hirt & Söhne
Lenzburg.

BOBE

**WASCHKÜCHEN-
EINRICHTUNGEN**
WIE
WASCH-MASCHINEN
etc. LIEFERT 1348
AD. SCHULTHESS & Co.
MÜHLEBACHSTRASSE 62, ZÜRICH.

Löwenzwinger!

nach Hagenbederer Art, zwei Löwen frei auf drei
Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter
Holberbüschen, sowie fünf schöne Panther, Niesen-
bär und Wolf, Skafal, Adler, Geier, Affen.
Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck-Zürich

Alle Männer

die infolge schlechter Jugend-
gewohnheiten, Ausschreitungen
u. dgl. an dem Schwinden ihrer
besten Kraft zu leiden haben,
wollen keinesfalls versäumen, die
lichtvolle und aufklärende Schrift
eines Nervenarztes über Ursachen,
Folgen u. Aussichten auf Heilung
der Nervenschwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet. Zu
beziehen für Fr. 1.50 in Brief-
marken von **Dr. Rumler's**
Heilanstalt, Genf 477.

Besuchen Sie das
Crème-erie-Restaurant
Münzgraben 1347
vis-à-vis Bellevue-Palais, Bern.

A. Friedrich
Zürich
Frammünsterstr. 27

fertigt
Stempel
jeder Art

Männer-
leiden jed. Art behand. disk.
mündl. u. briefl. Langjähr. Er-
fahr. Dr. med. **Andrae, Arzt,**
Herisau, Wiesentalstr. 402 N.
Unw. Bahnhof. Sprechst. tägl.
v. 9—3 Uhr, auch Sonntags. 1351

Besondere Umstände zwingen uns,
alle Lager unserer grands 1353

Vins Champ. billig

abzustossen. Aus la franz. Weinen
erzeugt, ist dieser franz. Sekt allge-
mein beliebt und ein ganz hervor-
ragender Champ.-Wein. Alle, die
gerne ohne grosse Kosten etwas wirk-
lich **Gutes** geniessen wollen, haben
Interesse, sof. unsere Preise zu ver-
langen, die weit unter den eigenen
Selbstkosten sind, da wir genötigt
sind, die Ware zu realisieren.

Louis Haeusser & Cie.
Franz. Sekt. A.-G., **Luzern.**

Wer der Reklame aus dem Wege geht
Den Zeitgeist nicht zu lassen versteht

Angepasste Sprichwörter

Wer niemals einen Kanonenrausch ge-
habt, der ist kein braver Artillerist.

* * *

Agentur-Depeschen haben kurze Beine.

* * *

Es fällt kein Meister vom Himmel;
manchmal aber ein Stugzeug.

* * *

Eine Kriegserklärung macht zehn.

* * *

Eile mit Panzer-Automobil. Mlois Ehrlich